

AKTIV

Ausgabe 1 / 2021



Collage mit Beiträgen zur WLT- und Welt-NTD-Woche zum Thema „Wear Orange“.

- Aktionen rund um den Welt-Lepra-Tag
- Aktionsangebote
- Wegbegleiter
- Blitzlichter – Das finden Sie online
- Neues aus dem Büro Münster

AKTIV Mitarbeiterrundbrief
Informationen für Ehrenamtliche



DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.
1957 gegründet als Deutsches Aussätzigen-Hilfswerk e.V.



Metzingen

Jubiläum – Maultaschen und mehr



Versierte Fachfrauen fertigen die handgemachten Maultaschen.

Die Zusammenarbeit mit der DAHW *Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe* funktioniert für die „Aktion Lepra“ der Kolpingsfamilie in Metzingen nun seit 50 Jahren, und dieses Jubiläumsjahr sollte eigentlich groß gefeiert werden. Leider musste nun das „große“ Maultaschenessen im Januar im Bonifatiusaal erneut ausfallen.

Aber trotz schwieriger Rahmenbedingungen wurden Aktionen umgesetzt, wenn auch in kleinerem, familiären Rahmen, und es ist gelungen, Spendengelder zu generieren.

Hubert und Angelika Burk machten in Eigenregie 553 Maultaschen, boten diese via Bring- und Abholservice an und

konnten beachtliche 1.000,00 Euro an die „Aktion Lepra“ überweisen. Familie Riedlinger produzierte Quittengelee und spendete den Erlös, und unter der Leitung von Familie Weiß-Rollinger wurden vor Weihnachten Adventskränze für den guten Zweck gebunden.

Auch in Metzingen zeigt sich ein Trend, von dem einige Ehrenamtsgruppen und Engagierte berichten. Aufgrund der eingeschränkten Aktionsmöglichkeiten spenden Unterstützer, Gemeindemitglieder und auch viele Mitglieder der Kolpingsfamilie reichlich und großzügig. Dadurch wird die Lücke in den Unterstützerbeträgen durch Spenden gemindert. Auch neue Spender*innen finden so den Weg zur DAHW.

So kamen zu Beginn des Jahres in der Leprakasse immerhin 2.500,00 Euro zusammen, welche an die DAHW überwiesen werden. Die Kolpingsfamilie unterstützt traditionell Menschen in den Projekten in Brasilien.

Im Gottesdienst berichtete der Vorsitzende der Kolpingsfamilie, Oliver Schnepf, von den Aktionen und den Aktionserlösen, und es wurden Spendendosen der Aktion „Ein Kranker zu Gast“ verteilt.

Wir freuen uns auf ein persönliches Treffen und hoffen, im Laufe des Jahres gemeinsam auf fünf Jahrzehnte Wegbegleitung blicken zu können.



Fotos: Familie Burk



Primelaktion

Blumen der Hoffnung – für eine Welt ohne Lepra



Die bewährte Aktion zum Welt-Lepra-Tag konnte auch in diesem Jahr durchgeführt werden. Das eingespielte Team hat einen Rahmen gefunden, um das Angebot für den guten Zweck zu präsentieren und die Gemeindemitglieder haben dieses gerne angenommen.

Die Botschaft auf dem Plakat spricht an: „Neu zu lernen, täglich neu, dass die Hoffnung kein Gut ist, keine festgefügte Habe, aufbewahrt wohl, dort wo keiner hinlangt. Aber ein zartes Gebilde, ein Keim, eine Pflanze, eine goldene Blüte, ein Samen, der keimt zu Geduld. Hoffnung auf Leben, die erhofft und gepflegt sein will.“

Der Erlös gibt Hoffnung für viele Menschen in Indien. Beteiligt haben sich 20 Pfarrgemeinden, darunter viele Gruppen der Katholische Frauengemeinschaft

Deutschlands (kfd), und haben den Unterstützerbetrag von 2.873,10 Euro erzielt. Vielen Dank an alle Aktiven, an die Primellieferanten, an die Gemeindemitglieder und natürlich an Dirk Raufhake, bei ihm laufen die Fäden zusammen.

Er dankt allen von der DAHW-Aktionsgemeinschaft Stadt und Land Osnabrück für die diesjährige Beteiligung an der Primelaktion herzlich mit einer Botschaft aus der Gottesdienstbroschüre:

Manche Menschen wissen nicht.....
wie wichtig es ist, dass sie einfach da sind.
wie gut es ist, sie nur zu sehen.
wie tröstlich ihr gütiges Lächeln wirkt.
wie viel ärmer wir ohne sie wären.
dass sie ein Geschenk des Himmels sind.
Sie wüssten es, würden wir es ihnen sagen.
(Paul Celan)



Mit 500 Primeln hat die kfd Melle 651,00 Euro für die „Aktion Leprahilfe“ erlöst.



Aktionen

Masken – eine erfolgreiche Aktion



Auf Anregung der DAHW startete der Damian Verein Oelde e.V. die Initiative im Frühjahr 2020 mit dem Nähen von Stoffmasken zu Gunsten des Partnerprojektes Gantha in Liberia. Zum Startzeitpunkt ruft Bundeskanzlerin Merkel zum

Tragen von Schutzmasken auf, obwohl diese noch kaum verfügbar sind. Entsprechend ist die Nachfrage, so dass sich Schlangen vor dem Laden bilden.

Durch die schnelle und flexible Umsetzung der Aktionsidee Masken herzustellen, konnten über 4.000,00 Euro als Spenden gesammelt werden. Vielen wurde dadurch die Damian Initiative und der neue Laden auch bekannt.

Leider mussten und müssen viele geplante Veranstaltungen abgesagt bzw. verschoben werden. So freuen wir uns auf ein persönliches Treffen, um das 50.

Jubiläum des Weltladens Oelde der Aktionsgruppe gemeinsam feiern zu können.



In Form und Farbe wurde den Interessent*innen eine große Auswahl geboten.

Sammeldosen, Schlummermünzen und D-Mark

Clappern ist das Geräusch der Blechsammeldose, die den Vorübergehenden signalisiert „Hier können Sie etwas spenden“. Eine alte Aktionsform, die immer noch Erfolge verzeichnet. Wir stellen gerne Sammeldosen für Aktionen zur Verfügung, sobald diese wieder möglich sind.

Das Aufstellen von Sammeldosen in Läden, Geschäften, Apotheken und Arztpraxen ist eine weitere Aktionsmöglichkeit. Hier ergeben sich zwei Effekte: Zum einen Aufmerksamkeit für die Arbeit der DAHW, und zum anderen kann lästiges Kleingeld gespendet werden und summiert sich über die Zeit zu

einem beachtlichen Spendenbetrag. Zugang zu den einzelnen Ansprechpartnern haben am besten Sie und durch Ihre Betreuung im Namen der DAHW sind Sie die Kontaktperson, die regelmäßig den Sammelerlös abholt und an die DAHW überweist. Gerne senden wir im Anschluss daran an die Inhaber einen Dankbrief mit der Bestätigung des Sammelerlöses.

Schlummermünzen sind Fremdwährungen und DM, die wahrscheinlich noch in vielen Schubladen in den Haushalten „schlummern“. Gerne nehmen wir diese als gemeinnützige Organisation für den Satzungszweck an.

Sammelsäulen finden sich beispielsweise an Flughäfen oder in großen Einkaufspassagen.

Falls Sie entsprechende Kontakte haben, melden Sie sich bei uns. Wir beraten Sie gerne und vermitteln Ihnen die entsprechende Ausstattung.



Sammelbehältnis am Flughafen München.



Aktionsangebot

Engels-Kerzen – Sonderserie DAHW



Foto: Maria Hirsch

Die Parfümerie Keller-May aus Karlstadt bietet jedes Jahr die DAHW Kerzen an.

Seit über 20 Jahren ist die Firma Engels Kerzen Partner der DAHW. Auf der Website finden Sie die beliebte Serie „Licht der Hoffnung“. Insbesondere in der Vorweihnachtszeit sind die Kerzen für den Advent, ob mit Kalendarium (1- 24), als Stumpfen Kerze oder als Kerze im Glas, der Renner.

Beim Verkaufspreis ist ein Spendenanteil für die DAHW enthalten. So ruft Engels Kerzen dazu auf sich über die Arbeit der DAHW zu informieren, und weist darauf hin, dass mit jeder bestellten Kerze die Arbeit für eine bessere Welt ohne Lepra und Tuberkulose unterstützt wird.

Im Laufe dieses Jahres wird die DAHW Kollektion überarbeitet. Ab Herbst finden Sie die neuen Modelle online. Die DAHW Kollektion von Engels Kerzen wird

vielfältig genutzt. Ob von Privatpersonen für den Eigengebrauch oder als Geschenk ob von Schulklassen, von Ladenbesitzern, von Aktionsgruppen, und auch vom DAMIAN-Eine-Welt-Laden in Oelde. Dieser lädt auf seiner Homepage mit diesen Worten ein: „Wie in jedem Jahr verkauft der DAMIAN-Eine-Welt-Laden Adventskerzen:

„Das Licht der brennenden Kerze kann Sie zur Stille führen, die Zahlen zeigen die verbleibenden Tage bis zum Fest. Sie bestimmen selbst, ob Sie sich zum Frühstück oder am Abend, nach der Geschäftigkeit des Tages, mit ihren Kindern oder mit Erwachsenen um die Kerze versammeln. Kinder und auch Erwachsene empfinden regelmäßige und feste Zeiten der Besinnung und Einkehr als wohltuenden Rhythmus. Ein gutes Gespräch beim Schein der Kerze, ein Gebet oder ein Lied können den Höhepunkt des Tages bedeuten; vielleicht hilft Ihnen auch der Leitgedanke des Tages in diesem Flyer.“



Foto: Claudia Patzer

Thomas Joachim, Religionslehrer am Johann-Schöner-Gymnasium in Karlstadt, hat mit den Schüler*innen der 7. Klassen in den Pausen die Kerzen angeboten.

Blitzlichter

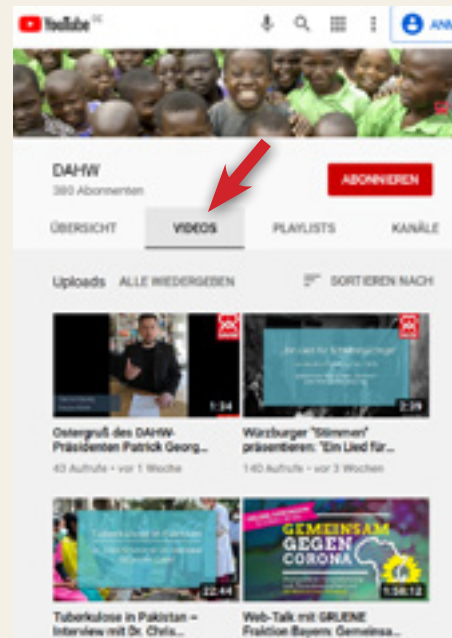
Das finden Sie online

Kennen Sie schon den YouTube-Kanal der DAHW? Sie finden hier spannende Videos oder Aktionsbeiträge: z. B. das Video mit einem virtuellen Besuch des **Lepramuseums in Münster**, das berührende „**Lied für Schwindsüchtige**“, das zum Welt-Tuberkulose-Tag mit Würzburger Stimmen aufgenommen wurde, und natürlich Beiträge mit Menschen wie **Dr. Chris Schmotzer** in Münster oder bei einem Interview aus dem ALP Krankenhaus in Rawalpindi/Pakistan, in dem sie tätig ist.

So finden Sie den Kanal:
Scannen Sie den QR-Code rechts oder gehen Sie auf



www.youtube.com/c/DAHW_Germany
Sie kommen hier auf die Übersicht. Gehen Sie nun auf den Reiter **Videos**. Hier finden Sie alle angebotenen Filme.



Die DAHW gedenkt Adalbert Meier

Organist und Wegbegleiter seit 60 Jahren



Foto: DAHW

Adalbert Meier hat sein musikalisches Talent für die Menschen eingesetzt, die von Lepra betroffen sind. Die DAHW trauert mit der Familie, vielen Freunden und Musikliebhabern um einen charismatischen Mann, der viel Gutes bewirkt hat und mit seinen Orgelkonzerten und beliebten Interpretationen die Zuhörer erfreut und fasziniert hat.

Während des Requiems am 18. März bot die Kirche St. Josef in Memmingen genug Platz, um in Gedanken von ihm Abschied zu nehmen. Dabei konnten die Geistlichen über persönliche Erlebnisse berichten, wie den Besuch anlässlich des 95. Geburtstages, oder die Schulzeit, während dessen der Grundschullehrer Adalbert Meier die Kinder begleitete und als leidenschaftlicher, passionierter Lehrer und Kirchenmusiker den Kindern den Zugang zur Musik ebnete.

Sobald es die Corona-Pandemie erlaubt, plant Irmingard Meier einen Gedenkgottesdienst mit vielen musikalischen Beiträgen. Daneben soll es Raum für Nachrufe und das Teilen von Erinnerungen geben.

Adalbert Meier hat mit seinem musikalischen Talent den Menschen Musik nahe gebracht und für den guten Zweck eingesetzt. Er gründete die Samstag-nachmittagskonzerte in Ottobeuren, gewann Musiker*innen und Zuhörer*innen, die gerne sein Engagement unterstützten und mit ihm zusammen musizierten. Immer dabei seine Frau Irmingard, die den Rahmen, die Organisation übernahm, die Sammeldosen während der Orgelkonzerte bereithielt und für den guten Zweck energisch eintrat.

Fast vier Millionen Euro kamen in über sechs Jahrzehnten zusammen, durch das breite Engagement mit zusätzlichen Spenden, auch aus dem privaten Vermögen. Darüber hinaus wurde der „Orgel-Meier“ zu einem wichtigen Botschafter der DAHW und trug wesentlich zur Bekanntheit des Würzburger Hilfswerks in der Region bei.

So kamen dem Aufruf in der Traueranzeige: „Im Sinne des Verstorbenen erbitten wir eine Spende an die DAHW mit dem Stichwort ‚Adalbert Meier‘“ viele Menschen nach. Inzwischen sind über 40 Spenden eingegangen von fast 6.000,00 Euro. Wir sagen herzlichen Dank für diese Unterstützung über das Leben hinaus.

Adalbert Ferdinand Meier wurde am 10. Februar 1926 in Amberg geboren. Er war ein musikalisches Ausnahmetalent. Er studierte Lehramt und Musik, arbeitete als Volksschul- bzw. Grundschullehrer und war für das Bistum Augsburg als Dekanatskantor sowie als Orgelsachverständiger tätig. Beruflich brachte er Kindern die Musik nahe, gründete unzählige Chöre und gab einzelnen Kindern die Freude an der Musik weiter. Adalbert Meier komponierte Messen, Singspiele und Kantaten. Sein virtuoses Orgelspiel ist auf zahlreichen Schallplatten, Kassetten und CDs sowie in Rundfunk- und Fernsehaufnahmen verewigt, stets zugunsten der DAHW.

Für das außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement erhielt Adalbert Meier 1975 und im Jahr 2015 zusammen mit seiner Frau Irmingard das Bundesverdienstkreuz, 1977 den Bayerischen Verdienstorden, 1983 die Landkreisnadel des Landkreises Unterallgäu, 1986 das Stadtsiegel der Stadt Memmingen und 1988 die goldene St. Ulrich-Nadel des Bistums Augsburg.



Foto: privat

Ein Stück Geschichte

Basarteam Hopsten – Leprahilfe im nördlichen Westfalen

Lepra- und Missionshilfe waren in Hopsten schon immer ein Thema. Hopsten ist eine Gemeinde mit etwa 8.000 Einwohnern im Tecklenburger Land im nördlichen Westfalen, keine 50 Kilometer von der holländischen Grenze.

Im März 1977 schlossen sich dort einige Kolpingfrauen zu einer Bastelrunde zusammen, um sich einmal im Monat zum Handarbeiten zu treffen. Mehrere Gruppen strickten, häkelten, nähten und bastelten in verschiedenen Bauernschaften. Die Handarbeiten wurden verkauft und mit dem Erlös Missionare aus dem Ort und die DAHW unterstützt.

Emmi Büchter war von Anfang an dabei, über viele Jahre leitete sie die Gruppe. 1977 veranstaltete sie den ersten Handarbeitsbasar. Ein Jahr später fand der

erste größere Adventsbasar statt.

Mit der Zeit wurden weitere Frauengruppen, wie kfd und Landfrauen, aktiv. Vereine und auch Einzelpersonen brachten sich ein, um den alljährlichen Basar zu bestücken und durchzuführen. Da die Räume bald zu klein wurden, verlegte man den Basar 1989 in die Schulaula. Von Anfang an gab es beim Basar auch eine Cafeteria. Alljährlich erhielt die DAHW großzügige Zuwendungen nach der Aktion.

Nach Emmi Büchter übernahm 2002 Annette Withake die Leitung der Gruppe. Socken, Tischdecken, Puppenkleidung, Marmeladen, Liköre, Adventskränze und Gestecke wurden gefertigt und verkauft. Das Basarteam Hopsten war Teil der DAHW Aktionsgemeinschaft Ibbenbüren,



in welcher zehn verschiedene Gruppen aus der Region verbunden waren. Gemeinsam unterstützten sie über viele Jahre ein Projekt der DAHW im Südsudan, das Lepprakrankenhaus Agok in Wau. 2019 wurde die Gruppe aufgelöst, aber die DAHW wird weiterhin sowohl in Hopsten selbst von der Lepragruppe Breischen, als auch in der Umgebung von Gruppen in Ibbenbüren, Mettingen und Recke unterstützt.



Was bleibt – Ihr Anlass für eine Spendenaktion

Falls Sie oder jemand aus Ihrem Umfeld zu Spenden zugunsten der DAHW aufrufen möchte, beraten wir Sie gerne. Unsere Kollegin Stefanie Radtke ist erreichbar unter 0931 7948 148 oder schreiben Sie eine E-Mail an: stefanie.radtke@dahw.de

Anlass kann ein Geburtstag, ein Jubiläum oder ein trauriger Anlass wie bei Adalbert Meier sein. Dann tut der Aufruf, anstatt Blumen um Spenden zu bitten, Gutes für die Menschen, die in den DAHW-Projektländern medizinische und soziale Hilfe benötigen.

In einer Traueranzeige empfehlen wir für einen Aufruf einen Hinweis nach folgendem Muster:

Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir im Sinne des/der Verstorbenen um eine Spende für die DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V. unter dem Stichwort „Herr/Frau Mustermann“ auf das Konto der Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN DE35 7905 0000 0000 0096 96
BIC: BYLADEM_SWU

Es ist hilfreich, wenn Sie uns informieren,

dass Sie einen Aufruf veröffentlicht haben, damit wir die Spendeneingänge richtig zuordnen können. Die Spender*innen erhalten von uns jeweils eine Spendenquittung und einen Dankbrief, sofern uns die Anschrift vorliegt. Die Namensliste der Spender*innen mit der Gesamtspendensumme lassen wir Ihnen zukommen.

Wir bedanken uns bei all den Menschen, die in tiefer Verbundenheit auch über das Leben hinaus die Menschen in unseren Projektländern unterstützen.



Neues aus dem Büro Münster

Sonja Becker neu im Team Ehrenamt



Foto: Judith Mathiasch

Liebe ehrenamtlich Aktiven, liebe Freundinnen und Freunde der DAHW,

darf ich mich Ihnen kurz vorstellen? ☺ Mein Name ist Sonja Becker, und ich bin seit Januar 2012 hauptamtlich bei der DAHW beschäftigt. In diesen neun Jahren konnte ich bei der DAHW verschiedene Aufgaben übernehmen – angefangen von der Pflege der Website und der Social-Media-Auftritte über die Betreuung von Großspenderinnen und Großspendern bis hin zur Leitung des Teams Fundraising. Zuletzt war mein Einsatzort Nigeria, wo ich die Kolleginnen und Kollegen vor Ort bei Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und der Entwicklung von Fundraising-Maßnahmen unterstützte. Die Corona-Pandemie beendete meinen Aufenthalt in Nigeria leider vorzeitig, wes-

halb ich nun in meine Heimat, das Münsterland, zurückgekehrt bin, um im Büro Münster als Referentin für Bildung und Ehrenamt zu arbeiten. Ich bin gespannt darauf, so viele von Ihnen wie möglich kennen zu lernen, um mir einen persönlichen Eindruck von dem großartigen Engagement zu machen, das Sie seit so vielen Jahren und mit so viel Herzblut leisten.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen gemeinsam daran zu wirken, dass die DAHW weiterhin so viele Menschen wie möglich unterstützen kann, die aufgrund von Krankheit und/oder Behinderungen unserer Hilfe bedürfen.

Kommen Sie gerne auf mich zu, ich unterstütze und berate Sie. Sobald es wieder möglich ist, berichte ich außerdem gerne bei Ihnen direkt über die Projektarbeit der DAHW. Oder Sie kommen mich im Büro Münster in den Räumlichkeiten des Lepramuseums besuchen.



Meine Kontaktdaten sind:
sonja.becker@dahw.de oder Telefon:
0251 1365311/ Mobil: 0151 67 85 85 74

Herzliche Grüße
Sonja Becker

Internationales Kinderfest online

Leider kann die Großveranstaltung in Würzburg coronabedingt auch in diesem Jahr nicht stattfinden.

Aber dieses Jahr fällt das Fest nicht ganz aus. So wurden mit zahlreichen Unterstützer*innen ein Online-Angebot, das für Kinder, ihre Familien oder Interessierte zu finden ist unter: www.kinderfest-wuerzburg.de

Den ganzen Mai über gibt es zahlreiche Spiel-, Bastel- und Mitmachangebote. Schauen Sie vorbei und leiten Sie diese Information gerne an Ihre Lieben weiter.

Begleitend findet eine Online-Spendenaktion statt: Wer im Mai auf www.dahw.de/spenden mit dem Stichwort „Kinderfest“ spendet, unterstützt die DAHW-Arbeit in der Würzburger Partnerstadt Mwanza in Tansania zur Eindämmung der Wurmerkrankung Schistosomiasis.



Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Spendenkonto
Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN DE35 7905 0000 0000 0096 96
(BIC BYLADEM1SWU)



DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V. Impressum

Raiffeisenstraße 3
97080 Würzburg
Telefon 0931 7948-0
Telefax 0931 7948-160
E-Mail info@dahw.de
Internet www.dahw.de

Vereinsregister-Nr. 19
Amtsgericht Würzburg

DAHW-Büro Münster
Kinderhaus 15
48159 Münster

Telefon: 02 51 1 36 53-0
Telefax: 02 51 1 36 53-25
E-Mail: info-muenster@dahw.de

USt.-IdNr. DE273371392
Gerichtsstand: Würzburg

Herausgeber:
DAHW Deutsche Lepra-
und Tuberkulosehilfe e.V.

Redaktion: Beate Gemballa

Autoren: Beate Gemballa, Lilija Tenhangen,
Sonja Becker, Oliver Schnepf, Dr. Heinz
Francke, Dirk Raufhake

Mitarbeit: Judith Mathiasch

Verantwortlich:
Burkard Kömm (v. i. S. d. P.)